



Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge

Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge, Sportwissenschaftliche Fakultät, Jahnallee 59, 04109 Leipzig

Leipzig, 15. November 2023

Sehr geehrte Herausgeber des Sammelbandes „Qualitatives Forschen in der Sportpädagogik. Beiträge zu einer reflexiven Methodologie“:

Herr Dr. Benjamin Zander
Herr Ass.-Prof. Dr. Daniel Rode
Herr Dr. Daniel Schiller
Herr Dr. Dennis Wolff

Zur Kenntnis an die Mitglieder des Ethik-Rats der DVS:

Frau Prof.in Dr. Petra Gieß-Stüber
Frau Prof.in Dr. Ina Hunger
Herr Prof. em. Dr. Heinz Mechling

Ihr Schreiben an die Mitglieder der Redaktion der Zeitschrift „Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge“, datiert mit 14.10.2023, haben wir erhalten, in der Redaktion beraten und antworten auf die im Schreiben angesprochenen Sachverhalte und Vorschläge. Dabei entschuldigen wir uns für die längere Zeit der Beantwortung, die dem Start in das neue Studienjahr und unserer ausschließlich ehrenamtlich tätigen Redaktion geschuldet sind.

In mehreren Heftschwerpunkten und Artikeln unserer Zeitschrift hat sich unsere Redaktion mit dem Thema Schulsport beschäftigt und auf Grund der Zunahme von Themen zur qualitativen Forschung, u. a. in den Fachbüchern „Qualitatives Forschen in der Erziehungswissenschaft“, „Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie Bd. 1 und Bd. 2“, „Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung“ (mit mehreren Schwerpunkten zu qualitativen Methoden) zu diesem Thema Beiträge eingeworben und veröffentlicht. Mit Interesse haben wir auch die Aktivitäten des Netzwerks Qualitative Forschung in der Sportwissenschaft mit den Veröffentlichungen der Jahrestagungen verfolgt.

Mit der Vorankündigung des Springer Verlags zum Buch „Qualitatives Forschen in der Sportpädagogik“ in der Schriftenreihe Bildung und Sport waren wir in Verbindung mit einem Heftschwerpunkt um Beiträge zu historischen Aspekten der qualitativen empirischen

Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge

Herausgeber:
Dekan der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

Redaktion:
Telefon: 0341 9731673
Telefax: 0341 9731679
e-mail: lsb@.uni-leipzig.de

Methoden und der philosophischen Hermeneutik sowie mit Rezensionen zum Qualitativen Forschen in der Sportpädagogik bemüht. Das hätte gut zum 125. Geburtstag von Kurt Meinel im Jahre 2023 und seinem Weitblick für qualitative Merkmale bei sportlichen Bewegungsabläufen (1960) in das Heft 1/2023 gepasst.

Redaktionsarbeit erfordert jedoch häufig auch situatives Handeln. Auf Grund fehlender Gutachten für einen geplanten Beitrag im Heft 2/2022 entschieden wir uns die kurzfristig eingegangene Rezension von Albrecht Hummel vorzuziehen, auch um die vertraglich gebundenen zeitlichen und umfänglichen Richtwerte mit dem Verlag Lehmanns Media einzuhalten.

In unserer Zeitschrift gibt es nach den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung folgende Regelungen: Übersichtsarbeiten (Review), Originalarbeiten und Konzepte sind von jeweils zwei Gutachter*innen, Diskussionsbeiträge zu Forschung und Lehre von einer Gutachter*in zu beurteilen, bei Rezensionen, Literatur- und Tagungsberichten entscheidet ein Mitglied der Redaktion über die Veröffentlichung. Zur Rezension von Albrecht Hummel gab es vor der Freigabe zur Veröffentlichung noch eine Nachfrage an weitere Redaktionsmitglieder, weil insbesondere im Teil „Abschließende Betrachtungen“ sehr kritische Einschätzungen auffallen. Wir verwahren uns aber gegen den Standpunkt in Ihrem Schreiben: „Unserer Ansicht nach ist diese Rezension in Form und Sache derart unredlich, dass sie in einer sportwissenschaftlichen Fachzeitschrift nicht hätte publiziert werden dürfen.“

Wir lassen uns davon leiten, dass eine Buchkritik der persönliche Standpunkt des Rezensenten ist, zu dem durchaus Gegenpositionen erwünscht sind. Entgegnungen oder auch Klarstellungen waren insbesondere zu zwei Punkten erhofft: Was waren die Hintergründe, dass von den zwei Herausgebern der Reihe nur einer das Vorwort unterschrieben hat? Warum erhielt der Beitrag zur Objektiven Hermeneutik mit mehr als doppelter Seitenzahl (62) eine herausgehobene Stellung gegenüber den anderen Beiträgen? Die fachwissenschaftliche Passung und die wissenschaftliche Expertise der Autoren des Beitrags zu der E-Mail des Sportlehrers in der Coronapandemie im Buch liegt ohne jeden Zweifel vor. Gleichzeitig offenbart sich das Versagen der Sportwissenschaft und insbesondere des Schulsports in der Coronakrise. Beim Erscheinen des Fachbuchs 2023 gab es ausreichend Nachweise, dass Sport im Freien mit entsprechendem Hygienekonzept den Schülerinnen und Schülern gravierende Vorteile gegenüber dem Homeoffice gebracht hätte. Klärende Standpunkte im Vorwort der vier Herausgeber fehlen, waren nach unserer Auffassung aber erforderlich und hätten berechtigte Kritik vermieden, genauso wie der fehlende Hinweis in unserem Editorial des Heftes 2/2022 zu beanstanden ist, Positionen zur Rezension von Albrecht Hummel zu beziehen.

Die hohe Komplexität der Sportwissenschaft erfordert neben der notwendigen Tiefe in den Teildisziplinen auch ein höheres Maß an Bereitschaft, die Vielschichtigkeit des Fachs im Verbund von qualitativen und quantitativen Methoden anzugehen. In Ihrem Schreiben vom 14.10.2023 haben Sie zu Recht einen sachlichen, transparenten, kollegialen, fairen und auch solidarischen Umgang miteinander gefordert. Gern würden wir hinzufügen, dass dabei auch eine kritisch-konstruktive Diskussionskultur wünschenswert ist. Mit kritischen Reaktionen und Diskussionen zur veröffentlichten Rezension hatten wir gerechnet. Die schriftlich zugestellten und auch von Kolleginnen und Kollegen mündlich geäußerten Standpunkte beanstanden den nicht ausreichend scharfen Blick auf die berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler*innen auch bei einer Buchkritik. Rezensionen sollen über wissenschaftliche Werke informieren und zu Diskussionen anregen, insofern werden wir uns einer sachlichen und kollegialen Debattenkultur bei diesem Genre künftig stärker stellen.

Der Ethik-Rat wird auf der Basis Ihres Schreibens Empfehlungen geben und Entscheidungen treffen, persönlich wären wir jedoch an einer klärenden Aussprache zu den von Ihnen und uns aufgeworfenen Fragen interessiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der gesamten Redaktion



Professor Dr. Jürgen Krug
kommissarischer Chefredakteur



Dipl.-Ing. Wolf-Dieter Kaeubler
geschäftsführender Redakteur



Dr. Christian Hartmann
Redaktionsmitglied



Professorin Dr. Katharina Eckert
Redaktionsmitglied



Dr. Heike Streicher
Redaktionsmitglied